



Walter Scheuermann (4. v. l., mit Ehefrau Christina) wurde am Freitag an der KTS verabschiedet. Beste Wünsche kamen von (v. l.) Konrektor Philipp, Beigeordnetem Laber, Susanne Mühlhauser (Elternbeirat), Schulrat Meinzer, Reinhold Erg, Gerhard Wißmann, Frank Orthen (Personalrat), Kaplan Donner und Schülersprecherin Imane Msallek. Foto: Rüdiger Busch

Ein beherzter Kämpfer für seine Schule

Rektor Walter Scheuermann wurde an der KTS in Buchen in den Ruhestand verabschiedet – Entwicklung der Schule geprägt

Buchen. (rüb) Erst als Lehrer, dann als Konrektor und in den letzten 15 Jahren als Schulleiter hat Walter Scheuermann die Karl-Trunzer-Schule (KTS) geprägt. Im Wissen um die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hat er dabei den Wandel von der einstigen Nachbarschaftshauptschule hin zur heutigen Gemeinschaftsschule zum Wohle der Schüler maßgeblich vorangetrieben und mit großem Engagement gestaltet. Nach 47 Jahren im Dienst des Landes und davon 42 an der heutigen KTS wurde Walter Scheuermann am Freitag in den Ruhestand verabschiedet. Die nicht nur sehr ansprechend, sondern auch sehr persönlich gehaltene Feierstunde mit zahlreichen einfallreichen Beiträgen des Kollegiums spiegelte die große Wertschätzung wider, die sich der scheidende Schulleiter in diesen mehr als vier Jahrzehnten an „seiner“ Schule erworben hat.

In der zum Anlass passend dekorierten Aula fanden sich zahlreiche Gäste ein, die von Konrektor Andreas Philipp begrüßt wurden. Für den musikalischen Rahmen sorgten Schülerin Julia Wroblewski sowie Ralf Bundschuh und sein Team von der Fachschaft Musik, die bei ihren Beiträgen für den Neuruheständler genau den richtigen Ton zwischen Aufbruchstimmung und Wehmut trafen. Auch mit (fast) 66 Jahren brenne Walter Scheuermann noch für seine Schule und die bestmögliche Bildung seiner Schüler,

anerkannte Konrektor Philipp.

Für Scheuermanns 42-jähriges Wirken an der KTS zog Schulrat Stephan Meinzer vom Staatlichen Schulamt Mannheim in seiner Verabschiedungsrede mehrfach den Hut – verbal und symbolisch. Meinzer verglich die Arbeit des Pädagogen mit der eines Gärtners, der optimale Wachstumsmöglichkeiten für seine Pflanzen schaffe. Bei Walter Scheuermann seien es die Schüler gewesen, die von ihm liebevoll gehegt und gepflegt worden seien.

In Quizform beleuchtete der Schulrat den Werdegang Scheuermanns, der nach dem Abitur am Burghardt-Gymnasium 1974 Lehramt an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg studierte und im Februar 1979 an die damalige Nachbarschaftshauptschule Buchen kam. Der stetige Wille, sich fortzubilden, und das starke Engagement für seine Schüler hätten Scheuermann in seinen 42 Jahren an der Schule ausgezeichnet. 2004 wurde er Konrektor und 2006 als Nachfolger von Reinhold Erg Schulleiter. Die Umwandlung in eine verbindliche Ganztagschule (ab 2008) sowie die Weiterentwicklung zur Werkrealschule (2010) und zur Gemeinschaftsschule (2018) seien weitere Meilensteine im Wirken des „Machers“ gewesen.

Beigeordneter Benjamin Laber zog

Parallelen zwischen dem Wirken des bekennenden Fußballfans Walter Scheuermann und einem erfolgreichen Profikicker: Beide brächten die richtige Arbeitseinstellung, Beharrlichkeit und eine überzeugende Persönlichkeit mit. „Die Fortentwicklung der KTS von der Hauptschule zur Gemeinschaftsschule ist untrennbar mit seinem Namen verbunden“, lobte Laber und bezeichnete Scheuermann als „beherzten und mutigen Kämpfer“ für seine Schule.

Mahnende Worte richtete Frank Orthen vom Örtlichen Personalrat in Mannheim an die Verantwortlichen des neuen Schulverbunds und an den Träger: Ein solcher Zusammenschluss zwischen einer Realschule und einer Gemeinschaftsschule sei „sehr, sehr ungewöhnlich“. Man müsse darauf achten, dass keine der beiden Schularten „unter die Räder kommt“. Dass die Schulleitung künftig nur noch aus drei (statt zusammengerechnet aktuell aus vier) Personen besteht, sei ebenfalls eine Herausforderung.

Im Namen der Schüler und der Eltern dankte Elternbeiratsvorsitzende Susanne Mühlhauser dem scheidenden Rektor für sein Engagement und die stets offene Zusammenarbeit. Für ihr abschließendes Versprechen erhielt sie viel Beifall: „Wir werden auch in Ihrem Namen weiterhin

für den Erhalt der Schule kämpfen.“

Gerhard Wißmann, ehemaliger Kollege und Mentor Scheuermanns, erinnerte an ihre erste Begegnung 1979 und dankte für die gemeinsame Zeit. Im Namen des Schulfördervereins dankte der stellvertretende Vorsitzende Reinhold Erg – zugleich Scheuermanns Vorgänger als Schulleiter – für die gute Zusammenarbeit. Den Dankesworten schloss sich Schülersprecherin Imane Msallek an: Walter Scheuermann habe immer ein offenes Ohr für die Schüler gehabt. Den „genauen und wertschätzenden Blick“ des Schulleiters auf seine Schüler stellte Kaplan Julian Donner heraus, der im Namen der Kirchen dankte.

„Wie verändert sich die Gesellschaft?“ und „Wie wirkt sich das auf die Kinder aus?“: Diese Fragen und die zugehörigen Antworten hätten zu einer ständigen Fortentwicklung der Schule geführt, betonte Walter Scheuermann. Sein Fazit nach mehr als vier Jahrzehnten im Schuldienst: „Schule muss sich verändern, um den Kindern gerecht zu werden.“ Deshalb sei er auch von der Gemeinschaftsschule – auf deren Fortbestand in Buchen er hoffe – so überzeugt.

Mit Standing Ovationen wurde Walter Scheuermann am Ende der Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet: ein würdiger Abgang einer Persönlichkeit, die bleibende Spuren an der KTS und in Buchen hinterlassen hat.

*Am Ende gab es
Standing Ovationen*
